

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 38 (1939)

Vereinsnachrichten: Vierter Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1.
September 1938 bis 31. August 1939

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vierter Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

1. September 1938 bis 31. August 1939.

(Genehmigt vom Stiftungsrat am 28. Oktober 1939 und vom Vorstande der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft am 23. Oktober 1939).

Während des Berichtsjahres 1938/39 herrschte in Augst wiederum Hochbetrieb und die Römerforschung machte dasebst höchst erfreuliche Fortschritte, die sie u. a. der tatkräftigen finanziellen Beihilfe unserer Stiftung verdankt. Das *Arbeitslager 1938*, das wir bereits im letztjährigen Bericht erwähnt haben, dauerte bis zum 22. November 1938; es diente noch der Beendigung der Renovationsarbeiten an den mächtigen Substruktionsmauern am Nordhange des *Schönenbühls* und der weitem Ausgrabung der Westhälfte der großartigen *Thermenanlage* auf einem Privatgrundstück im „Steinler“, die dann bis zum 19. November vollständig wieder zugedeckt wurde. Am 24. September 1938 veranstaltete die Historische und Antiquarische Gesellschaft zur Erinnerung an den 2000. Geburtstag des Kaisers Augustus, nach welchem unsere Augusta ihren Namen trägt, eine *Augustusfeier* im römischen Theater, die am 2. Oktober wiederholt wurde. Sie darf als erfreulicher Erfolg bezeichnet werden und hat unserer Augster Forschung zweifellos zahlreiche neue Freunde gewonnen.

Für das Jahr 1939 plante Herr Dr. h. c. Gustav Bohny-Hinrichsen (Mitglied des Arbeitsbeschaffungsrates) ein großzügiges Projekt für Notstandsarbeiten in Augst zur Beschäftigung von Basler Baugewerben und Arbeitslosen; es kam leider nicht zur Verwirklichung. Dagegen wurde im ersten Vierteljahr als erste Etappe von Notstandsarbeiten die Beschaffung und Bearbeitung von Blendsteinen für die Augster Renovationsarbeiten durchgeführt. Anschließend daran wurde vom April 1939 an wiederum, wie im Vorjahre, ein *Freiwilligen-Arbeitslager* durchgeführt, das am Ende des Berichtsjahres noch andauerte. Es beschäftigte durchschnittlich 34 Basler Arbeitslose, bis am Schlusse des Berichtsjahres wegen der Mobilisation der Mannschaftsbestand auf etwa die Hälfte herabsank. Die Arbeiten des Arbeitslagers 1939 erstreckten sich auf die gründliche Renovation und den Höherbau (auf die ursprüngliche Höhe) der Diazomamauer des *Theaters*, auf die Ausgrabung von dessen südlichem Vomitorium und auf die Freilegung der südlich der letztjährigen Thermenanlage gelegenen

Straßen-Insula, in welcher wiederum die Vorhallen und Mauern eines *großen Gebäudes* mit mehreren übereinander liegenden Bauperioden zu Tage traten. Die Zweckbestimmung dieses Gebäudes läßt sich erst ermitteln, wenn durch eine weitere Grabung auch die Westhälfte aufgedeckt sein wird.

Die Kontribuenten unserer Stiftung sollten am 10. September 1939 durch eine Führung mit diesen Arbeiten bekannt gemacht werden; leider mußte diese, wie auch die von einer privaten Kommission im Theater geplante Freilichtaufführung, wegen der Mobilisation im letzten Augenblick abgesagt werden.

Der Vorstand des *Stiftungsrates* blieb im Berichtsjahre unverändert; doch nahm auf dessen Abschluß hin unser Kassier, Herr Dr. H. Fr. Sarasin-Burckhardt, seinen Rücktritt. Herr Sarasin hat sich bei der Gründung und in den ersten vier Jahren um die Finanzverwaltung unserer Stiftung hohe Verdienste erworben. Es sei ihm hiefür unser allerwärmster Dank ausgesprochen. Der Vorstand der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft wählte an seine Stelle zum Mitgliede des Stiftungsrates und dieser am 24. Juni zum Amte eines Kassiers Herrn Dr. Karl Martin Sandreuter-Alioth, mit Amtsantritt auf 1. September 1939.

Die Zahl der *Kontribuenten* ist im Berichtsjahre auf 309 (im Vorjahre 311) zurückgegangen. Die Zahl der lebenslänglichen Kontribuenten beträgt daneben 63.

Am Ende des Berichtsjahres betrug das *Stiftungsvermögen* Fr. 30 684.15 (i. V. Fr. 30 856.43); davon sind Fr. 30 050.— mündelsicher angelegt.

Der Ertrag des Vermögens belief sich auf Fr. 1270.50 (i. V. Fr. 1270.80). Die Beiträge der Kontribuenten erreichten die Summe von Fr. 2253.— (i. V. Fr. 2378.—); neun Beiträge stehen noch aus. Der Stiftungsrat beschloß, einen *Beitrag* von Fr. 3500.— (wie im Vorjahre) an die hohen Kosten des Arbeitslagers 1938 zu leisten, womit unsere Stiftung an diese bedeutsame Unternehmung wissenschaftlichen und zugleich gemeinnützigen Charakters das ihre in erwünschter Weise beiträgt.

Basel, den 20. Oktober 1939.

Im Namen des Stiftungsrates,

Der Vorsteher:

Prof. Eduard His.

Der Schreiber:

Dr. R. Laur-Belart.

Goldmünze aus Augst
(ausgegraben Oktob. 1939)



Kopf des Kaisers Tiberius
(14—37 n. Chr.) und
sitzende Livia.

Jahresrechnung der Stiftung Pro Augusta Raurica

vom 1. September 1938 bis zum 31. August 1939.

	Fr.	Cts.
A. Laufende Rechnung.		
Einnahmen:		
Aktivsaldo alter Rechnung	256.	43
Obligationen- und Kontokorrentzinsen	1 270.	50
Jahresbeiträge der Kontribuenten für 1938/39:	76.	—
228 à Fr. 5. — Fr. 1 140. —		
2 à „ 6. — „ 12. —		
2 à „ 8. — „ 16. —		
51 à „ 10. — „ 510. —		
15 à „ 20. — „ 300. —		
1 à „ 25. — „ 25. —		
1 à „ 50. — „ 50. —		
2 à „ 100. — „ 200. —		
9 noch ausstehende Beiträge „ — —	2 253.	—
310 Kontribuenten		
 Bestand der Kontribuenten am 31. August 1938	311	
Ausgetreten vor Bezahlung des Beitrages . . .	14	
	297	
Eingetreten mit Zahlungspflicht 1938/39. . . .	13	
	310	
Ausgetreten vor Bezahlung des Beitrages . . .	1	
Bestand der Kontribuenten am 31. August 1939	309	
	3 779.	93
Ausgaben:		
Drucksachen, Porti, Diverses	195.	78
Beitrag an die Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel für das Arbeitslager 1938 in Augst	3 500.	—
Aktivsaldo auf neue Rechnung	84.	15
	3 779.	93

	Fr.	Cts.
B. Kapitalkonto		
(wovon Fr. 30 000. — unantastbares Vermögen).		
a) Kassenrechnung.		
Einnahmen:		
Aktivsaldo alter Rechnung	550.	—
Ausgaben:		
Aktivsaldo auf neue Rechnung	550.	—
b) Wertschriften.		
Fr. 16 000. — nom. 4½ % Obligationen Schweizerische Bundesbahnen von 1927 à 97.50	15 600.	—
Fr. 17 000. — nom. 3½ % Obligationen Schweizerische Eidgenossenschaft 1932/33 à 85. —	14 450.	—
	30 050.	—
Status am 31. August 1939.		
Laufende Rechnung	84.	15
Kapitalkonto, Kassenrechnung	550.	—
Kapitalkonto, Wertschriften	30 050.	—
	30 684.	15

Basel, den 23. Oktober 1939.

Der Kassier:
Dr. H. F. Sarasin.

Der Revisor i. V.:
Dr. K. M. Sandreuter.

Die Rechnung wurde vom Stiftungsrat am 28. Oktober 1939 und vom Vorstand der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel am 23. Oktober 1939 genehmigt.